

FDP Aschaffenburg: Aschaffenburger Depesche Dezember 2024

Reply-To: timo@holzer-mails.de

From: Timo <timo@holzer-mails.de>

To: Timo <timo@holzer-mails.de>

Date: Sun, 15 Dec 2024 20:44:53 +0100

Aschaffenburger Depesche

Ausgabe Dezember 2024



Liebe Freunde und Sympathisanten der FDP Aschaffenburg-Stadt,

herzlich willkommen zur neuen und für das Jahr 2024 letzten Ausgabe der Aschaffenburger Depesche. Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu und geht nahtlos in die Vorbereitungen auf den kommenden Bundestagswahlkampf über.

Am 11.01.2025 ist Plakatierungs-Start und ebenso ab dem 11.01.2025 finden regelmäßig samstags, bis einschließlich 22.02.2025, Bundestagswahlkampf-Infostände in der Aschaffenburger Innenstadt statt. Über tatkräftige Unterstützung würden wir uns wieder sehr freuen und im Artikel finden Sie Informationen hierzu.

Noch ein kurzer Ausblick auf weitere kommende Termine: Am Freitag, den 31. Januar 2025 findet wieder unser alljährlicher Neujahresempfang statt. Uns freut es besonders, dass wir als Gastreferent Christian Lindner (MdB) gewinnen konnten. Nähere Informationen, zu Ort und Uhrzeit, werden in der kommenden Depesche bekanntgegeben.

Ich freue mich, Sie auf unseren Veranstaltungen persönlich begrüßen zu können.

Ihre Meinung und Anregungen zur Depesche können Sie mir gerne unter timo.holzer@fdp-aburg.de mitteilen.
Ihr

(Timo Holzer)

1. [Mitgliederversammlung mit Ehrungen / Weihnachtsfeier](#)
2. [FDP-Wahlkampf zur Bundestagswahl 2025](#)
3. [Unsere Umfrage für den Abbau unnötiger Bürokratie im Alltag](#)
4. [Bericht aus Berlin: Bericht aus Berlin: Unterstützung der Krankenhäuser bei Energiekosten – Verantwortung der Länder bleibt entscheidend](#)
5. [Zwischenruf](#)
6. [Termine](#)

Mitgliederversammlung mit Ehrungen / Weihnachtsfeier

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und unsere Kreismitgliederversammlung mit Weihnachtsfeier rückt immer näher. Wir würden gerne mit Ihnen gemeinsam auf das Jahr zurückblicken.

Mitgliederversammlung / Weihnachtsfeier / Ehrungen
Freitag, 20.12.2024, 18.00 Uhr
Restaurant „Fasanerie by Bantschow“, Bismarckallee 1
63739 Aschaffenburg

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzenden
2. Bildung eines Tagungspräsidiums (Vorsitzender, Beisitzer, Protokollführer)
3. Bericht aus Berlin: Unterstützung der Krankenhäuser bei Energiekosten – Verantwortung der Länder bleibt entscheidend
4. Ehrungen
5. Schlusswort

Im Anschluss findet die Weihnachtsfeier statt.

FDP-Wahlkampf zur Bundestagswahl 2025

(Timo Holzer) Der Wahlkampf ist offiziell eröffnet: Am Samstag, dem 11.01.2025 wird Beginn der Plakatierung sein. Hierzu suchen wir noch helfende Hände, die uns unterstützen können. Hierzu können Sie sich gerne unter vorsitz@fdp-aschaffenburg-stadt.de mit uns in Verbindung setzen.

Ab Samstag, den 11.01.2025 starten die Bundestagswahl-Infostände. Über tatkräftige Unterstützung würden wir uns wieder sehr freuen.

Bitte nutzen Sie folgenden Link, um sich in die Helferliste einzutragen: <https://xoyondo.com/dp/rk5uuiuakspv1bg>

Unsere Umfrage für den Abbau unnötiger Bürokratie im Alltag

Wir benötigen Ihre Unterstützung!

(Constanze Frey/Julian Dalberg) Sehr geehrte Damen und Herren,

die größte Volkswirtschaft der Europäischen Union, Deutschland, befindet sich in einer **andauernden wirtschaftlichen Schieflage**. Das lässt sich nicht nur an einem geschwächten Konsumklima der Verbraucher, sondern auch an den negativen Erwartungen deutscher Unternehmen an die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung erkennen.

Mit dem Bruch der Ampelkoalition zeigte sich vor allem eines: Mit den ehemaligen Koalitionspartnern SPD und Grünen lässt sich keine spürbare Wirtschaftswende erzielen, die unser Land jedoch benötigt! Auf regionaler Ebene wird die stagnierende Konjunkturerwicklung besonders greifbar: So sind auch die Stadt Aschaffenburg und ihre lokal ansässigen Unternehmen von der anhaltenden „Konjunkturfalte“ betroffen. Im Rahmen der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Aschaffenburg zeigte sich, dass **nur 29 Prozent der lokalen Unternehmen** ihre laufenden Geschäfte mit „gut“ bewerten. Ein Zustand, den wir Liberale nicht länger hinnehmen können und dürfen!

Für uns muss klar sein: Es braucht eine **spürbare Wirtschaftswende!** Um diese zu erreichen ist es unser Ziel, unnötige bürokratische Vorgaben gezielt abzubauen, um die Bürger, Unternehmen sowie Verwaltungen Aschaffenburgs spürbar zu entlasten. Übermäßige Regulierung sorgt für einen gesteigerten Erfüllungsaufwand in Form hoher Kosten und verhindert notwendige Investitionen. Jedoch sind genau diese Investitionen das Rückgrat der deutschen Wirtschaftskraft, die es wieder zu erlangen gilt.

Die FDP-Stadtratsgruppe hatte beantragt, dass die Stadtverwaltung für den Stadtrat eine **Übersicht solcher Regeln** erstellt, damit der Stadtrat darüber entscheiden kann, ob die jeweiligen Vorgaben noch zeitgemäß und sinnvoll sind. Zudem sollte diese Liste auch Informationen über den **Aufwand** enthalten, der für die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen auf der einen Seite und die Stadtverwaltung auf der anderen Seite entsteht.

Leider hat die Stadtverwaltung vorgeschlagen, nur bei der Überarbeitung städtischer Rechtsvorschriften eine Prüfung dahingehend durchzuführen, ob vereinzelte Bestimmungen entbehrlich geworden sind. Damit ist uns zwar ein erster Schritt gelungen, allerdings reicht das nicht aus. Im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit unserer Stadt sind weitere Maßnahmen dringend notwendig. **Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!**

Sie können in unserer **Umfrage zum Ausdruck bringen**, welche **Vorgaben Sie in Ihrem Alltag** als überflüssig oder gar als Hindernis wahrnehmen. Besonders interessant sind für uns diejenigen Regelungen, bei denen die Stadt Aschaffenburg über die Anforderungen der EU, des Bundes und des Freistaates Bayern hinaus geht. Diese kann der **Stadtrat zeitnah ändern**.

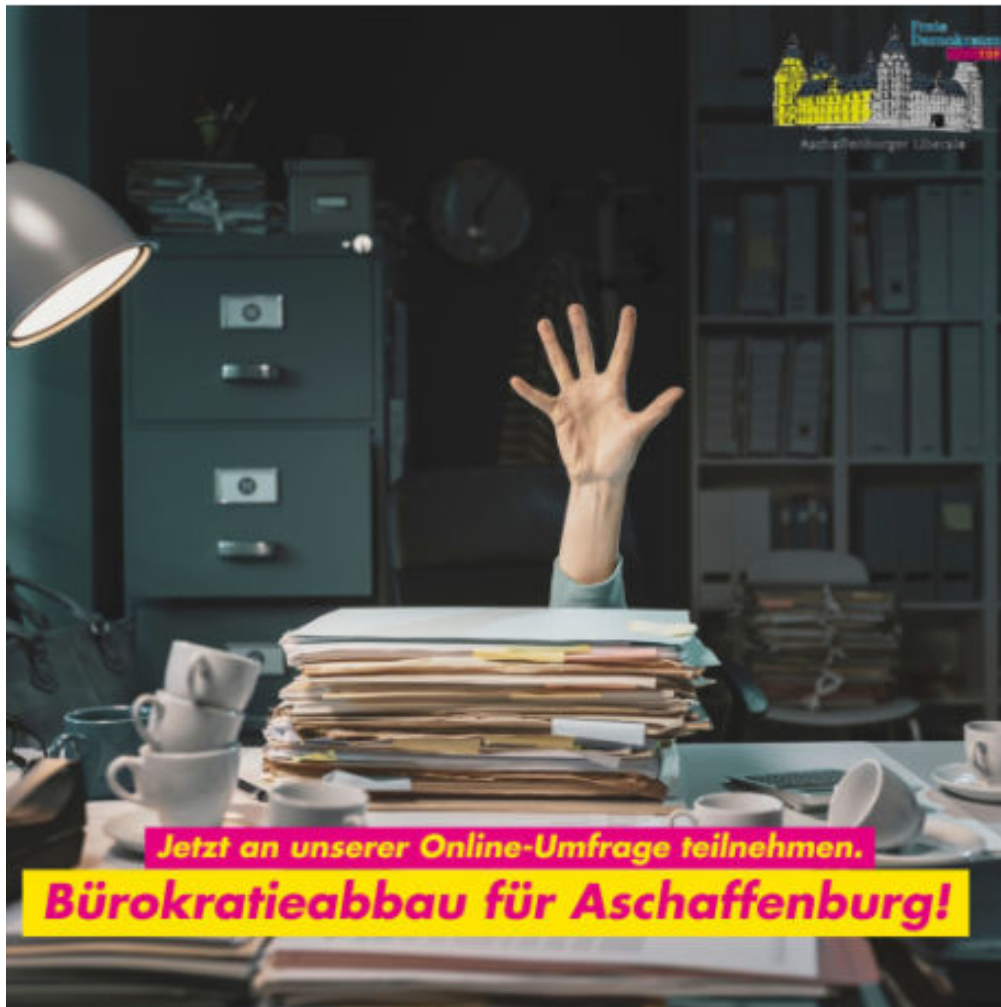
Darüber hinaus geben wir Ihnen die Möglichkeit, einen aus Ihrer Sicht möglichen **Lösungsvorschlag** darzustellen.

Unser Ziel ist es, auf der Basis Ihrer Angaben den Bürokratieabbau voranzubringen, indem wir die dafür notwendige Initiative in den Stadtrat einbringen.

Um an der **Umfrage teilnehmen** zu können, bitten wir Sie, auf den [QR-Code zu klicken](#) oder diesen abzuscanen um dem Link zu folgen.



Haben Sie Personen in Ihrem Bekanntenkreis, die von übermäßigen bürokratischen Vorgaben in ihrem Alltag betroffen sind? Dann können Sie gerne die Umfrage verbreiten, um durch eine breite Teilnahme einen konsequenten Abbau unnötiger Regelungen zu beschleunigen.



Bericht aus Berlin: Unterstützung der Krankenhäuser bei Energiekosten – Verantwortung der Länder bleibt entscheidend

(Karsten Klein, MdB) Die Finanzierung unserer Krankenhäuser ist eine der zentralen Herausforderungen im Gesundheitswesen – besonders in Zeiten steigender Energiekosten. Obwohl die Krankenhausfinanzierung nicht zu den originären Aufgaben des Bundes gehört, hat der Bund mit Energiehilfen in Höhe von knapp 5 Milliarden Euro in den Jahren 2023 und 2024 eine wichtige Entlastung geschaffen.

Von diesen Hilfen profitierten auch die bayerischen Krankenhäuser erheblich. Insgesamt flossen rund 772 Millionen Euro nach Bayern. Am bayerischen Untermain wurden beispielsweise folgende Zahlungen geleistet:

- Klinikum Aschaffenburg-Alzenau: rund 10,6 Millionen Euro
- Hofgartenklinik: rund 450.000 Euro
- Frauenklinik am Ziegelberg: rund 250.000 Euro
- Klinikum Mainस्पessart in Lohr am Main: rund 1,9 Millionen Euro
- Bezirkskrankenhaus Lohr: rund 2,9 Millionen Euro
- Vital-Klinik in Alzenau: rund 355.000 Euro
- Kliniken in Erlenbach und Miltenberg: rund 3,4 Millionen Euro

Diese Unterstützung zeigt, dass der Bund in der Krise Verantwortung übernommen hat. Dennoch darf dies nicht von der eigentlichen Aufgabe der Länder ablenken: der Finanzierung von Krankenhausinvestitionen und einer strategischen Krankenhausplanung.

In Bayern wird die Situation durch eine zusätzliche Belastung der Kommunen erschwert, die die Hälfte der Krankenhausinvestitionsförderung tragen müssen. Das entzieht den Kommunen Mittel, die sie dringend für ihre Kernaufgaben benötigen. Hier muss sich dringend etwas ändern, um die finanzielle Lage der Krankenhäuser nachhaltig zu verbessern.

Darüber hinaus sind die Länder verpflichtet, eine flächendeckende stationäre Versorgung sicherzustellen. Falls aufgrund von Schließungen oder Insolvenzen Versorgungslücken drohen, liegt es in ihrer Verantwortung, dies zu verhindern.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Umgang mit nicht genutzten Mitteln. Von den insgesamt 6 Milliarden Euro, die der Bund für Energiehilfen bereitgestellt hat, wurden knapp 1,03 Milliarden Euro zurückgeführt. Es ist unerlässlich, dass diese Gelder zur Tilgung der Notlagenkredite des Wirtschaftsstabilisierungsfonds-Energie verwendet und nicht zweckentfremdet werden.

Die Unterstützung durch den Bund war ein wichtiger Schritt, aber langfristig müssen Länder und Kommunen ihrer Verantwortung gerecht werden, um die stationäre Versorgung zu sichern und zukunftsfähig zu gestalten.



Karsten Klein (MdB)

Hier könnte Ihr Beitrag stehen. Schicken Sie Ihren Einwurf, Beitrag und Meinungsäußerung an timo.holzer@fdp-aburg.de. Lediglich eine Kürzung muss sich die Redaktion vorbehalten.

Termine

Freitag, 20.12.2024	Weihnachtsfeier FDP-Kreisverband Aschaffenburg Stadt	Restaurant „Fasanerie by Bantschow“, Bismarckallee 1, 63739 Aschaffenburg
Mittwoch, 08.01.2025	Vorstandsitzung FDP-Kreisverband Aschaffenburg Stadt	
Sonntag, 26.01.2025	Klausurtagung FDP-Kreisverband Aschaffenburg Stadt	
Freitag, 31.01.2025	FDP Neujahresempfang Gastreferent: Christian Lindner (MdB)	

Impressum

FDP Bayern, Goethestraße 17, 80336 München

Tel.: 089/126 009 0, Fax: 089/126 009 30, mail@fdp-bayern.de

Verantwortlicher Redakteur: Timo Holzer, Schriftführer

Kontakt: E-Mail: timo.holzer@fdp-aburg.de, Internet: www.fdp-aburg.de

Wenn Sie die Aschaffener Depesche nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie eine E-Mail an depesche-abo@fdp-aburg.de mit dem Betreff **Abbestellen**.